



Fachmarkt-Konzept mit Köpfchen

Meyer & Zander mit Hauptsitz in Nienburg ist ein außergewöhnliches Unternehmen. Nicht nur, dass der bodenständige Mittelständler mit seinen Küchenfachmärkten in der Region expandiert und bereits auf fünf Filialen kommt. Am Hauptsitz in Nienburg zeigt man zudem, dass sich Fachmärkte im Möbelbereich hervorragend ergänzen können. Hier steht gleichberechtigt neben dem Küchenfachmarkt auch ein Bettenfachmarkt, der zusätzliche Frequenz und zusätzlichen Umsatz bringt. Die Synergien in den Bereichen Verwaltung, Logistik, Marketing und Crossselling sind nicht zu unterschätzen. Dank der Mitgliedschaft im Garant-Verband, der für beide Segmente gut etablierte Konzepte anbietet, funktioniert die Kombination aus Küche und Schlafen perfekt. Und die Nachfolge-Generation ist ebenfalls schon mit an Bord.



Wolfgang Zander ist es gelungen, viele Probleme, die für seine Mittelstandskollegen essenziell sind, zu lösen und zu seinem Vorteil umzumünzen. Zum Beispiel die Filialisierung und der Wettbewerb mit der Großfläche. Meyer & Zander hat seine Wurzeln in Nienburg an der Weser, die hart umkämpfte Möbel-Metropole Hannover ist nicht weit. Hier haben sowohl Wolfgang Zander als auch sein ehemaliger Partner Gerhard Meyer, der seit letztem Jahr in Ruhestand ist, zunächst bei einem mittelständischen Möbel-Vollsortimenter gearbeitet. Als dieser schloss, haben

Jede Küche hat Raum, um auf die Kunden zu wirken, das helle Tageslicht macht die Ausstellung zudem sehr einladend. Foto: Schwarze

Christian Stigge, Katharina Zander, Stephanie Zander und Wolfgang Zander (von links) haben mit den Küchenfachmärkten und dem Bettenfachmarkt Meyer & Zander einen außergewöhnlichen Mittelständler geschaffen. Foto: Schwarze

die beiden Möbelprofis die hinterlassene Lücke mit ihrem ersten Küchenfachmarkt gefüllt. Für einen Küchenfachspezialisten, davon waren sie 1998 überzeugt, war in der Region durchaus Platz, hier konnte man mit Beratung und mit vertretbarem Flächenaufwand auch mit der Großfläche konkurrieren – anders als im Vollsortiment. Und schon damals war die Idee geboren, das Thema Küche um ein zweites Fachmarkt-Konzept zu ergänzen. Dies sollte als zweites Standbein dienen, aber auch Synergien mit sich bringen. Denn die Bereiche Lieferung, Montage, und Verwaltung ließen sich so viel besser auslasten. Bis es soweit war und der Bettenfachmarkt direkt am Hauptgeschäft an den Start ging, hat es aber noch mehr als zehn Jahre gedauert – vor allem ein Kampf mit der Stadtverwaltung hat Zeit und Nerven gekostet: „Matratzen gehören rein formal zu den Heimtextilien und damit zu den innenstadt-relevanten Sortimenten, die hier im Gewerbegebiet nicht verkauft werden

Auf der linken Seite der Küchenfachmarkt, rechts der Bettenfachmarkt und im Hintergrund das Lager – bereits heute belegt das Hauptgeschäft rund 2.500 qm. Foto: Meyer & Zander

durften“, so Wolfgang Zander rückblickend. Aus dem gleichen Grund darf bis heute in dem Bettenfachmarkt keine Bettwäsche verkauft werden, was natürlich vor allem Tochter Katharina Zander ärgert, die sich schwerpunktmäßig um den Bettenfachmarkt kümmert. Sie steht damit auch – gemeinsam mit ihrem Cousin Christian Stigge – für die nächste Unternehmer-Generation bei Meyer & Zander.

Erst Personal, dann die Filiale

Gerade für die beständige Expansion von Meyer & Zander ist eine Nachfolgerspektive wichtig. Und diese Expansion läuft erstaunlich reibungslos, dank eines Grundsatzes, dem Zander bis heute folgt: „Ich hatte immer erst die Mitarbeiter und dann die Läden!“ Damit meint der erfahrene Unternehmer, dass er zumeist Geschäfte übernommen hat, die alleine nicht mehr überlebensfähig waren, im Verbund mit der Zentrale in Nienburg aber durchaus gute Chancen am Markt haben. Hier arbeiten dann die ehemaligen Inhaber oder leitende Angestellte weiter, sie kennen ihre Region genau und stehen bei den Kunden für Kontinuität. Dabei erfolgt in den Filialen in Walsrode, Porta-Westfalica und Mellendorf nur der Verkauf, die Abwicklung und Auslieferung wird von Nienburg aus abgewickelt.

Damit ist das Expansionsgebiet zwar auch begrenzt, da Meyer & Zander ihre Küchenfachmärkte nur in Bereichen ansiedeln können, die sie von Nienburg aus bedienen können, aber das sehen Wolfgang und Katharina Zander gelassen. Denn der ländliche Raum



Bettenkompetenz mal drei (von links): Katharina Zander und Viola Leichnitz haben bereits die TÜV-Prüfung als zertifizierte Bettenfachberater abgeschlossen, unterstützt werden sie im Verkauf durch Bettenfachberaterin Ann-Kristin Eicke. Foto: Meyer&Zander

Bei den Matratzen steht natürlich die Garant-Eigenmarke Morgana im Mittelpunkt.



rund um das Steinhuder Meer bietet diesbezüglich noch einige weiße Flecken auf der Landkarte. In Nienburg selber betreibt man zudem noch einen „Cookie“-Küchendiscounter. Hier schloss vor einigen Jahren ein Anbieter aus dem günstigen Preissegment, dessen Zielgruppe man nicht einfach ins nahe Hannover abwandern lassen wollte. Da sich dieses Marktsegment jedoch nicht mit dem Fachmarkt-Konzept verbinden ließ, hat man es eigenständig entwickelt.

Online mit Verstand

Ein weiteres Thema, das vielen Mittelständlern Kopfzerbrechen bereitet, ist die Konkurrenz mit dem Online-Handel. Schon vor zehn Jahren wollte Wolfgang Zander dieses Thema nicht nur anderen überlassen und hat schon früh mit einem eigenen Shop angefangen: „Wir haben dabei zwar auch Lehrgeld bezahlt, allerdings war von Anfang an klar, dass sich das mittelfristig lohnen muss. Nur Geld wechseln mit Billig-Geräten kam für uns nicht in Frage“, so Zander. Über die Jahre wurde ein Online-Shop aufgebaut, der sich vor allem mit höherwertigen Elektrogeräten beschäftigt und der heute respektable 10 bis 13 Prozent zum Gesamtumsatz beiträgt.

Auch hier stellt man den Service über den Preis. Ein spezialisierter Mitarbeiter pflegt den Shop und bietet telefonische Kaufberatung, die häufig auch zu höherwertigen Einkäufen und Ergänzungskäufen führt. Auch wenn man online nicht immer den billigsten Preis finden kann, muss man dennoch konkurrenzfähig sein. Dank des aktuell 1.000 qm großen Lagers, das bald nochmal erweitert werden soll, kann man hier auch einmal größere Posten Ware bei der Industrie abnehmen und so seinen Kunden Schnäppchen anbieten.

Aktuell werden gerade neue Marken-Shops für die E-Geräte aufgebaut und hierbei erweist sich die Mitgliedschaft bei Garant als großer Vorteil: „Viele technische Aspekte eines gut funktionierenden Online-Shops könnte man als einzelner Mittelständler heute nicht mehr finanzieren. Aber da sich die Garant-Gruppe ebenfalls intensiv mit dem Thema Online-Marketing und Shop-Plattformen beschäftigt, haben wir genau den richtigen Partner an unserer Seite“, so Wolfgang Zander.

In der Region verwurzelt

Den Küchenfachmarkt in Nienburg kann man ge-



